

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 15.03.2012

Tagungsort: Gesamtschule Stieghorst (Forum Haus 2)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

Herr Gerhard Henrichsmeier - Bezirksbürgermeister (RM)
Herr Hans-Dieter Koch - stellv. Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Henrik Hauptmeier
Herr Klaus-Dieter Hoffmann (RM)
Frau Ina-Marie Krieg
Herr Günter Möller
Herr Walter Tacke
Herr Werner Thole (Vors.)

SPD

Frau Ingeborg Abendroth
Herr Bernd Möller
Herr Frank Mühlenweg
Herr Reinhard Schäffer (Vors.)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dr. Thomas Hartmann
Herr Arnold Schulz (Vors.)

Die Linke

Herr Willi Waidelich

FDP

Herr Hans-Achim von Stockhausen

BfB

Herr Karl-Hermann Vagt

Gäste:

Herr Schramm	Planungsbüro Gasse, Schumacher, Schramm	(zu TOP 6)
Herr Martin	Planungsbüro Gasse, Schumacher, Schramm	(zu TOP 6)

Von der Verwaltung:

Frau Michael	Bauamt	(zu TOP 6)
Herr Berger	Umweltbetrieb	(zu TOP 6)
Herr Daube	Bezirksamt Heepen	
Herr Steinmeier	Bezirksamt Heepen	(Schriftführer)

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die von der Bezirksvertretung ohne Änderungswünsche genehmigte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

Frau Brigitte und Herr Thomas Sentker, Tackeloh 7, 33605 Bielefeld, berichten, dass in den vergangenen Monaten in unmittelbarer Nähe zur Wohnsiedlung Tackeloh ein Seecontainer-Umschlagplatz entstanden sei.

Das städtische Bauamt habe mitgeteilt, dass von ca. 100 ankommenden und wieder abfahrenden LKW im Zeitraum von 6 bis 22 Uhr ausgegangen werde. In der Nachtzeit von 22 bis 6 Uhr würden in der Regel 10 bereits vorbereitete Containerchassis von LKW „umgesattelt“.

Für die Anwohner der Straße Tackeloh, die in ca. 100 m Entfernung zu den Containern wohnen, existiere eine erhebliche Lärmbelästigung. Auch sei in den vergangenen Monaten der Eindruck entstanden, dass die Anzahl der Container kontinuierlich zunehme und diese immer höher gestapelt würden.

Nach Anfragen und Beschwerden von Anwohnern habe das Bauamt am 29.02.2012 einen angemeldeten Ortstermin durchgeführt und festgestellt, dass der Betrieb bisher genehmigt lediglich 4 Container übereinander stapeln dürfe. In der Realität würden jedoch 6 Container gestapelt, was vom Bauamt bisher nicht unterbunden worden sei. Technisch könnten 8 Container mit einer Gesamthöhe von ca. 24 m übereinander gestapelt werden. Der Betrieb wolle in den nächsten Wochen einen entsprechenden Antrag stellen.

Mittels Folienprojektion präsentieren die Eheleute Sentker sodann einige Fotos von der Örtlichkeit sowie eine Fotomontage mit dem Höhenvergleich von 8 gestapelten Seecontainern im Verhältnis zum Kirchturm der Stieghorster Kirche.

Herr Sentker übergibt Bezirksbürgermeister Henrichsmeier eine Unterschriftenliste mit der Forderung der Anwohner, dass die derzeitige Genehmigung für 4 gestapelte Container auf keinen Fall ausgeweitet und die nächtliche Ruhestörung nach 22 Uhr unterbunden wird.

Die Eheleute Sentker führen in diesem Zusammenhang aus, dass sich aufgrund früherer Planungen zum Bau der B 66 n in diesem Bereich viele Grundstücke in städtischem Eigentum befinden würden. Das Aufeinandertreffen von Gewerbegebiet, Landschaftsschutzgebiet und Außengebiet sei eine Chance für die Entwicklung eines schlüssigen Gesamtkonzeptes. Dieses Konzept müsse die Bewohnerinteressen des Stadtteils in den Mittelpunkt stellen und dürfe den Grünzug nicht beschädigen. Auch sollte geprüft werden, ob der Container-Umschlagplatz evtl. zum neuen Betriebsgelände der Firma Kühne & Nagel verlagert werden kann.

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier dankt den Eheleuten Sentker für die Informationen und sagt die Weitergabe an die zuständigen Stellen zu.

Die Bezirksvertretung Stieghorst habe in dieser Angelegenheit keine unmittelbaren Einwirkungsmöglichkeiten, da sich der Container-Umschlagplatz auf dem Gebiet des Stadtbezirks Heepen befinde.

Er empfiehlt den Eheleuten Sentker und den anwesenden Anwohnern der Straße Tackeloh, das Problem auch in der Bezirksvertretung Heepen zu thematisieren.

Die Unterschriftenliste ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.03.2012 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Herr Christian Garrell, Sonderburger Str. 35 a, 33605 Bielefeld, verweist auf den in der heutigen Sitzung zur Beratung anstehenden Tagesordnungspunkt 5.1 mit dem Antrag der CDU-Fraktion, 2 weitere Leuchten im Bereich des Fuß-/Radweges zwischen dem Wohnstift Salzburg und der Stadtbahn-Endhaltestelle zu installieren.

Er macht darauf aufmerksam, dass der Fußweg südwestlich des Wohnstifts Salzburg bis zur Flensburger Straße unbeleuchtet sei. Er regt die Installierung von 2 Leuchten an, um die Sicherheit älterer Menschen zu erhöhen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.03.2012 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 21. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 16.02.2012

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 21. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 16.02.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 15.03.2012 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 Ticketautomaten an Haltestellen im Stadtbezirk Stieghorst

In Abstimmung mit der moBiel GmbH hat das Amt für Verkehr zum Beschluss der Bezirksvertretung vom 01.12.2011 eine Stellungnahme abgegeben, die den Mitteilungen als Anlage beigefügt ist.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole bezeichnet die Stellungnahme der moBiel GmbH / des Amtes für Verkehr als unbefriedigend.

Die Bewohnerinnen und Bewohner von Lämershagen und dem Siedlungsgebiet Auf dem Busch könnten an den aufgelisteten Vorverkaufsstellen nicht partizipieren.

Die Servicegebühr für den Fahrscheinerwerb im Bus könne nur als Unverschämtheit bezeichnet werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.03.2012 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.2 Tiefbauarbeit im Stadtbezirk

Der Umweltbetrieb hat mitgeteilt, dass mit der Durchführung des Bauvorhabens „Regenklärbecken Stieghorster Straße“ in Kürze begonnen werden soll. Die Bauarbeiten sind ausgeschrieben worden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.03.2012 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.3 Entwurf des Haushaltsplanes 2012

Herr Daube verweist auf die vor Sitzungsbeginn den Mitgliedern der

Bezirksvertretung (ohne Ratsmitglieder) verteilten Bände I und II des Entwurfs des Haushaltsplanes 2012 zur Beratung in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung am 26.04.2012.

Die Beschlussvorlage werde mit der Sitzungseinladung übersandt.

Die für den 28.03.2012 vorgesehene Sondersitzung könne aus Sicht der Verwaltung entfallen, da die Wirtschaftspläne des Umweltbetriebes und des Immobilienservicebetriebes vorgezogen zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegen haben bzw. zur heutigen Sitzung vorliegen.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.03.2012 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.4 Amphibienschutzmaßnahmen 2012 im Stadtbezirk Stieghorst

Herr Daube verweist auf die vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilte Mitteilung des Umweltamtes über Amphibienschutzmaßnahmen 2012 im Stadtbezirk Stieghorst.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.03.2012 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.5 Fernsprechverzeichnis der Stadtverwaltung Bielefeld

Herr Daube verweist auf die vor Sitzungsbeginn verteilten Fernsprechverzeichnisse 2012 der Stadtverwaltung Bielefeld.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.03.2012 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.6 Schriften zur Integration

Herr Daube verweist auf das vor Sitzungsbeginn für den Bezirksbürgermeister und stellvertretenden Bezirksbürgermeister sowie die Fraktionen und Parteienvertreter als Tischvorlage verteilte Heft 1 der Schriftenreihe zur Integration sowie auf das den weiteren Mitgliedern vorgelegte Anschreiben des Amtes für Integration und interkulturelle Angelegenheiten vom 09.03.2012.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.03.2012 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

3.7 Bereisung der bezirksbezogenen städtischen Einrichtungen im Stadtbezirk Stieghorst

Herr Daube verweist auf die den Mitgliedern und nachrichtlich auch stellvertretenden Mitgliedern der Arbeitsgruppe *Bereisung* vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilte Bereisungseinladung für den 14.05.2012.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.03.2012 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Anfragen der Fraktionen und Parteien liegen zur Sitzung nicht vor.

* BV Stieghorst - 15.03.2012 - öffentlich - TOP 4 *

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Installierung von 2 weiteren Leuchten im Bereich des Fuß- / Radweges zwischen dem Wohnstift Salzburg und der Stadtbahnendhaltestelle

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3835/2009-2014

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion mit folgendem Wortlaut:

„Die Bezirksvertretung Stieghorst beantragt die Installierung von 2 weiteren Leuchten im Bereich des Fuß- / Radweges zwischen dem Wohnstift Salzburg und der Stadtbahnendhaltestelle.

Die Finanzierung soll aus bezirklichen Sonder- / Grünmitteln erfolgen.“

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole erinnert an die am 07.10.2010 von der Bezirksvertretung beschlossene Installation von 2 Leuchten am Fuß- / Radweg vom Wohnstift Salzburg zur Stadtbahnhaltestelle im Bereich des Teiches. Diese aus bezirklichen Sonder- / Grünmitteln finanzierte Maßnahme sei im Sommer 2011 umgesetzt worden.

Die Beleuchtung dieser Wegeverbindung sollte nunmehr zwingend durch 2 weitere Leuchten im Bereich zwischen der Brücke und der Stadtbahnendhaltestelle vervollständigt werden.

SPD-Fraktionsvorsitzender Schäffer verweist auf die gemäß Antrag abermals vorgesehene Finanzierung aus bezirklichen Sonder- / Grünmitteln.

Er macht auf die Gepflogenheit in der Bezirksvertretung aufmerksam, wonach vor einer Beschlussfassung zunächst Verwendungsvorschläge gesammelt würden.

Grüne-Fraktionsvorsitzender Schulz schließt sich den Ausführungen von SPD-Fraktionsvorsitzendem Schäffer an und gibt zu bedenken, dass es auch noch andere unbeleuchtete Wegeabschnitte gebe. Die Anregung aus der Einwohnerfragestunde sei hierfür nur ein Beispiel.

Vor einer Beschlussfassung sollten die betreffenden Wegeverbindungen besichtigt werden.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole bittet um Zustimmung zum vorliegenden Antrag, zumal bis zur Realisierung der Beleuchtungsmaßnahme voraussichtlich

ca. 1 Jahr vergehen dürfte.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst beantragt die Installierung von 2 weiteren Leuchten im Bereich des Fuß- / Radweges zwischen dem Wohnstift Salzburg und der Stadtbahnendhaltestelle.

Die Finanzierung soll aus den bezirklichen Sonder- / Grünmitteln erfolgen.

Dafür: 9 Stimmen

Dagegen: 7 Stimmen

Enthaltungen: 1 Stimme

- mithin beschlossen -

* BV Stieghorst - 15.03.2012 - öffentlich - TOP 5.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Soziale Stadt "Sieker Mitte", Entwurfsplan des Vertiefungsbereiches Sieker Park

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3714/2009-2014

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Berger (Umweltbetrieb) führt in die Thematik ein.

Herr Martin (Büro Gasse/Schumacher/Schramm) verweist auf den am 12.05.2011 bzw. 17.05.2011 von der Bezirksvertretung Stieghorst bzw. dem Stadtentwicklungsausschuss beschlossene städtebaulich-freiraumplanerische Rahmenkonzeption „Mitten in Sieker“. Die Verwaltung sei mit der schrittweisen Konkretisierung der Vertiefungsbereiche beauftragt worden.

Der Vertiefungsbereich Sieker Park werde nunmehr als Entwurfsplan vorgelegt. Er umfasse die Flächen zwischen dem umgebauten „Kotten“ im Süden bis zur nördlichen Begrenzung durch die Stadtbahn und beziehe dabei auch die städtische Baufläche an der Greifswalder Straße mit ein.

Aufbauend auf vorhandenen Grünstrukturen, brachliegenden Flächen und ungenutzten Grünflächen werde eine Vernetzung der Freiflächen zur nachhaltigen Verbesserung der Nachbarschaftsbeziehungen und der Aufwertung des Quartiers angestrebt.

Die Brache bestehe heute aus einer Wiesenfläche, die an ihren Grenzen von Gehölzen eingefasst sei. Im Osten würden Weiden und ein Birkenhain das Gelände zur Greifswalder Straße abgrenzen. Ein Gehölzriegel liege auf der Grenze zwischen Brache und Siedlung. In dem anzulegenden Sieker Park könnten nicht alle Vegetationsstrukturen übernommen werden, aber große Teile der Vegetation blieben erhalten.

Mit gezielten Eingriffen in die Brachenstruktur werde das Grundgerüst des Parks aus der Bestandsvegetation herausgearbeitet.

Die Fläche des Sieker Parks könne in 7 einzelne Zonen aufgeteilt werden. Jede Zone habe einen eigenen Vegetationscharakter, der sich als ein Landschaftsthema darstellen lässt. Diese räumlichen Identitäten sollten durch die hinzukommenden Bauten und Pflanzungen weiter herausgearbeitet werden. Die Zonen würden im Entwurf die Bezeichnung „Kamp“ tragen. Diese Bezeichnung nehme das Thema der historischen Flurstücke wieder auf, aus denen auch die Straßennamen der Siedlung abgeleitet seien.

Sodann erläutert Herr Martin mittels Beamer-Präsentation detailliert die Planungen für die wie folgt vorgesehenen Parkzonen:

- Gartenkamp
- Wiesenkamp
- X-Kamp
- Birkenkamp
- Apfelkamp
- Eichenkamp
- Kottens Kamp.

Die Erschließung solle über ein Hauptwegesystem und Nebenwege erfolgen.

In Angrenzung an den Gartenkamp plane die GAGFAH flankierend eine Wohnumfeldverbesserung.

Die Gesamtkosten für die Herstellung der Anlage würden rd. 2,1 Mio. Euro (Investitionskosten) betragen.

Mitglied Hoffmann (CDU-Fraktion) begrüßt grundsätzlich die Zoneneinteilung mit der Bezeichnung „Kamp“.

Er möchte jedoch wissen, warum der „X-Kamp“ gem. Vorlage in der Präsentation als „x-camp“ bezeichnet wird.

Herr Martin erläutert, dass der „X-Kamp“ das Gestaltungsangebot für Jugendliche beinhalte und daher auch in der englischen Version als „x-camp“ bezeichnet werden könne.

Auf Fragestellung von Mitglied Bernd Möller (SPD-Fraktion) teilt Herr Berger mit, dass sich die Folgekosten aus den Kosten für die Grünunterhaltung sowie den Miet- und Pachtzahlungen an den Immobilienservicebetrieb zusammensetzen würden.

SPD-Fraktionsvorsitzender Schäffer verweist auf die Deckelung der Grünunterhaltungskosten.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole macht auf die „Grundsätze der Stadt Bielefeld für die künftige Pflege von Grünanlagen etc.“ aufmerksam. Der Leiter des Umweltbetriebes habe in der Sitzung am 16.02.2012 deutlich gemacht, dass neue Aufgaben und Anlagen in Zukunft nicht ohne zusätzliche Finanzmittel oder personelle Aufstockung übernommen werden könnten.

Vor diesem Hintergrund seien ermittelte jährliche Folgekosten in Höhe von rd. 78.000 € nicht akzeptabel.

Gleichermaßen seien die rd. 2,1 Mio. Euro Investitionskosten für die CDU-Fraktion nicht hinnehmbar, denn auch die bewilligten 80 % Fördermittel seien Steuergelder.

Die CDU-Fraktion fordere eine „abgespeckte“ Planung zur Reduzierung der Investitions- und Folgekosten unter Berücksichtigung folgender Punkte:

Gartenkamp

- Verzicht auf den interkulturellen Garten Sieker mit den Unterständen I + II sowie den Beetflächen.
- Verzicht auf den Platz Gartenkamp.

Wiesenkamp

- Verzicht auf Wiesenplatz Mietgärten, Platz Wiesenkamp, Festplatz und Weidenplatz.

Der Wiesenkamp soll ausschließlich als Wiesenfläche angelegt werden.

X-Kamp

- Verzicht auf den Hügel X-Kamp und die X-Tribüne.
- Ersatz des teuren Kunstrasens für das Fußballfeld durch eine Kunststoffschicht.

Birkenkamp

Die Fläche soll ohne Zusatzmaßnahmen im Istzustand beibehalten werden.

Apfelkamp

- Verzicht auf Verbindungswege und die Streuobstwiese im Hinblick auf spätere Bebauung.

Eichenkamp

- Verzicht auf den Platz mit Laubengang und den Hügel im Eichenkamp.

Kottens Kamp

Die Planungen für den Kottens Kamp sind größtenteils bereits realisiert.

Dem VHS-Bildungswerk-Projekt „Sieker Kinder-Schulgarten“ wird nur unter der Voraussetzung zugestimmt, dass das VHS-Bildungswerk die Investitions- und Folgekosten übernimmt.

SPD-Fraktionsvorsitzender Schäffer bestätigt ein hohes Kostenniveau, sieht aber gleichzeitig die Notwendigkeit einer Flächenstruktur.

Die Planung müsse die Akzeptanz der Bewohnerinnen und Bewohner finden, die in mehreren Planungswerkstätten ihre Wünsche und Vorstellungen eingebracht hätten.

Grüne-Fraktionsvorsitzender Schulz vertritt ebenfalls die Ansicht, dass die Bevölkerung an der Gestaltung teilhaben und mitgenommen werden sollte. Es handele sich um eine Planung für Menschen, die deshalb in der vorgestellten Form auch verwirklicht werden sollte.

Nach seiner Einschätzung dürften auch Bauinteressenten eher zu finden sein, wenn der Sieker Park in der vorgestellten Planung umgesetzt wird.

Er bittet die CDU-Fraktion, die dargelegte Position zu überdenken.

Mitglied Frau Krieg (CDU-Fraktion) verweist auf den prekären städtischen Haushalt. Dieser bedinge in besonderem Maße einen verantwortlichen Umgang mit Finanzmitteln.

Sie bittet um Überarbeitung des Planungskonzeptes.

Mitglied Hoffmann (CDU-Fraktion) stellt fest, dass die derzeitige Brache durch eine Entwurfsplanung geändert werden solle. Diesen Änderungswunsch habe auch die CDU-Fraktion.

Wünschenswertes sei mit der finanziellen Realität leider nicht in Übereinstimmung zu bringen. Das Nothaushaltsrecht erfordere eine sparsame Mittelverwendung.

Herr Berger (Umweltbetrieb) macht darauf aufmerksam, dass die Planung nur einzelne Gestaltungspunkte in ansonsten freier Natur vorsehe.

Dafür genüge auch eine extensive Pflege, die mit ca. 1 € / m² / Jahr bereits äußerst günstig kalkuliert sei.

Eine „abgespeckte“ Planung werde die Folgekosten daher voraussichtlich nicht wesentlich verringern.

Mitglied Dr. Hartmann (Grüne-Fraktion) vertritt die Ansicht, dass - wenn Bürgerbeteiligung gewünscht und auch bereits erfolgt sei - diese auch möglichst umgesetzt werden müsse.

Frau Michael (Bauamt) teilt mit, dass die vorgestellte Planung gegenüber dem Ergebnis der Bürgerwerkstätten bereits reduziert worden sei.

Der Sieker Park sei ein langjähriger Wunsch.

In Ausführung des Ratsbeschlusses zum Integrierten Handlungskonzept „Sieker-Mitte“ seien die Fördermaßnahmen einzeln beantragt und bewilligt worden.

Die Förderzusage für den Sieker Park sei erfolgt und der städtische Eigenanteil mit dem INSEK bereits beschlossen worden.

Da für die Baufläche bisher kein Investor in Sicht sei, könnte die Attraktivität durch die Begrifflichkeit „Apfelkamp“ evtl. erhöht werden.

Auch könne die Baufläche sofort geräumt werden, falls ein Investor sein Konzept verwirklichen möchte.

Mitglied Waidelich (Die Linke) spricht sich für das vorgestellte Planungskonzept aus.

Den städtischen Nothaushalt bezeichnet er als „Totschlagsargument“.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole stellt fest, dass die CDU-Fraktion nicht gegen die Planung insgesamt votiere. Mögliche Einsparungen müssten jedoch realisiert werden.

Der Verzicht auf interkulturelle- bzw. Mieter-Gärten sei bereits in früheren Beratungen thematisiert worden.

SPD-Fraktionsvorsitzender Schäffer geht davon aus, dass sich die Folgekosten nicht wesentlich würden senken lassen. Die Brache müsse jetzt ordentlich hergerichtet werden, nachdem an dieser Stelle 30 Jahre nichts passiert sei.

Mitglied Hoffmann (CDU-Fraktion) stellt in Erwiderung auf Mitglied Waidelich (Die Linke) fest, dass Geld immer erst erwirtschaftet werden müsse, bevor es ausgegeben werden könne. Fehlende Finanzmittel seien kein „Totschlagsargument“.

Grüne-Fraktionsvorsitzender Schulz verweist auf die parallel laufenden Förderprogramme für Sennestadt und das Gebiet „Ostmann-Turm“. Hier seien die Planungen von den Bezirksvertretungen und dem Rat der Stadt positiv begleitet worden.

Für das Siedlungsgebiet bestehe jetzt die Chance, unter Einbeziehung von Gartenflächen auch ein Angebot für Erwachsene zu unterbreiten.

Herr Schramm (Büro Gasse/Schumacher/Schramm) betont, dass Planern verantwortliches Handeln äußerst wichtig sei. Die Planung sei in Verantwortung für die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger, in Verantwortung für die Wünsche der Politik und in Vereinbarkeit mit Kostenvorgaben erstellt worden.

Er merkt an, dass die Überarbeitung der Planung zusätzliche Kosten verursachen werde.

Herr Martin (Büro Gasse/Schumacher/Schramm) stellt fest, dass der Plan fachlich absolut korrekt erarbeitet worden sei.

Beispielhaft benennt er die geplanten Hügel im X-Kamp und Eichenkamp, die nicht Kostenfaktor, sondern eine Sparmaßnahme darstellen würden, da überflüssiger Boden nicht kostenintensiv abgefahren werden müsse.

Herr Martin verweist auf die bewilligten Fördermittel und vertritt - an die CDU-Fraktion gewandt - die Ansicht, dass mit einer Reduzierung des Leistungsumfanges eine einmalige Chance für die Bürgerinnen und Bürger des

Siedlungsgebietes vertan werde.

Seine Heimatstadt Wuppertal habe diesen Fehler vor 20 Jahren gemacht und müsse heute mit den Folgen vergleichbarer Versäumnisse leben.

Mitglied Hoffmann (CDU-Fraktion) weist die Meinungsäußerungen von Herrn Schramm und Herrn Martin als unangemessen und unqualifiziert zurück.

Über den Antrag der CDU-Fraktion ergeht sodann folgender

B e s c h l u s s:

1. **Der Entwurfsplan „Sieker Park“ der Landschaftsarchitekten Gasse, Schumacher, Schramm wird in der vorliegenden Fassung abgelehnt.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung unter Berücksichtigung der nachfolgenden Änderungswünsche einen überarbeiteten Entwurfsplan vorzulegen:**

Gartenkamp

Auf den interkulturellen Garten Sieker mit den Unterständen I und II und den Beetflächen sowie auf den Platz Gartenkamp wird verzichtet.

Wiesenkamp

Auf die Wiesenplatz Mietgärten, den Platz Wiesenkamp, den Festplatz und den Weidenplatz wird verzichtet.

Die Fläche ist als Wiese ohne Gestaltungselemente zu planen.

X-Kamp

Auf die X-Tribüne und den Hügel X-Kamp wird verzichtet.

Für das Fußballfeld ist anstelle Kunstrasen ein Kunststoffbelag vorzusehen.

Birkenkamp

Die Fläche soll unverändert im Istzustand verbleiben.

Apfelkamp

Mit Rücksicht auf die spätere Bebauung wird auf die Wegeverbindungen und die Streuobstwiese verzichtet.

Eichenkamp

Auf den Platz mit Laubengang und den Hügel im Eichenkamp wird verzichtet.

Kottens Kamp

Der überwiegende Teil der Planungselemente ist bereits realisiert.

Das VHS-Bildungswerk-Projekt „Sieker Kinder-Schulgarten“ (der VHS) bleibt Planungsbestandteil nur unter der Voraussetzung, dass das VHS-Bildungswerk die Investitions- und Folgekosten übernimmt.

- 3. Die überarbeitete Planung ist mit einer detaillierten Gegenüberstellung der Investitions- und Folgekosten der Entwurfsplanung im Vergleich zur Neuplanung auf der Grundlage dieses Beschlusses vorzustellen.**

Dafür: 9 Stimmen

Dagegen: 8 Stimmen

Enthaltungen: ---

- mithin beschlossen -

* BV Stieghorst - 15.03.2012 - öffentlich - TOP 6 *

Zu Punkt 7

Errichtung einer Mittelinsel auf der Schneidemühler Straße im Bereich des Grünzuges / Friedhof Stieghorst

Herr Daube verweist auf die zu diesem Tagesordnungspunkt vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilte Stellungnahme des Amtes für Verkehr vom 12.03.2012.

Er führt aus, dass die Fahrbahndecke der Schneidemühler Straße in Kürze erneuert werde.

Diese Information in der Arbeitsgruppe *Tiefbau u. Verkehr* am 27.02.2012 sei von den AG-Mitgliedern für einen Prüfauftrag an die Verwaltung zum Anlass genommen worden, ob im Zuge der Deckensanierung die seit einigen Jahren priorisierte Mittelinsel im Bereich des Grünzuges/Friedhof Stieghorst installiert werden könne.

Für den Fall einer Realisierungsmöglichkeit und in dem Zusammenhang erforderlichen Beschlussfassung sei dieser Beratungspunkt auf die Tagesordnung gesetzt worden.

Sodann erläutert Herr Daube das Prüfungsergebnis gemäß Tischvorlage wie folgt:

Die vorhandene Fahrbahnbreite der Schneidemühler Straße betrage ca. 7,0 m. Somit sei für den Einbau einer Mittelinsel eine Fahrbahnaufweitung erforderlich. Diese Aufweitung sei im Bereich des vorhandenen Parkstreifens zwischen Friedhofseingang und Gehweggrünzug grundsätzlich möglich.

Auf einer Länge von ca. 50 m müsse der vorhandene Parkstreifen jedoch eingezogen und umgebaut werden. Hierdurch würden ca. 7 PKW-Stellplätze entfallen.

Eine bautechnische Ertüchtigung des Parkstreifens sowie ein Umbau der Entwässerung seien für die Realisierung erforderlich. Die Kostenschätzung hierfür habe zusätzliche Baukosten von mindestens ca. 52.000 € ergeben.

Diese Kosten könnten nicht konsumtiv gebucht werden. Dies bedeute, dass ein Einbau einer provisorischen Mittelinsel im Rahmen der Deckensanierung ausgeschlossen ist.

Da investive Haushaltsmittel derzeit nicht zur Verfügung stehen würden, könne der Einbau der Mittelinsel nur mittel- bis langfristig realisiert werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 15.03.2012 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Wirtschaftsplan 2012 des Immobilienservicebetriebes **Bezirksbezogene Baumaßnahmen im Bezirk Stieghorst**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3799/2009-2014

Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Daube erläutert die in der Anlage zur Beschlussvorlage aufgelisteten Baumaßnahmen des ISB im Jahre 2012 und bittet die Bezirksvertretung um eine Beschlussempfehlung.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst nimmt die vom Immobilienservicebetrieb geplanten Investitionen/geplanten Instandhaltungen gemäß Anlage zur Beschlussvorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Betriebsausschuss ISB/dem Rat der Stadt Bielefeld, sie im Wirtschaftsplan 2012 zu veranschlagen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 15.03.2012 - öffentlich - TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine Informationspunkte vor.

* BV Stieghorst - 15.03.2012 - öffentlich - TOP 9 *

-.-.-